

Protokoll Nr. 29

der 29. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, den 22. Mai 2012, 18.00 Uhr im
2. Obergeschoss der Gemeindekanzlei

Anwesend

Gemeindevorsteher Arthur Brunhart
Vizevorsteherin Monika Frick
Gemeinderat Patrick Büchel
Gemeinderat Thomas Büchel
Gemeinderat Fidel Frick
Gemeinderätin Christel Kaufmann
Gemeinderat Marcel Kaufmann
Gemeinderat Alexander Vogt
Gemeinderat Bruno Vogt
Gemeinderat Günter Vogt
Gemeinderat Mario Vogt
Gemeinderätin Roswitha Vogt
Gemeinderat Urs Vogt
Protokollführerin Hildegard Wolfinger

Genehmigung Traktandenliste

Genehmigung Protokoll Nr. 28

Genehmigung Zusatzprotokoll Nr. 28

29/1 Fussballclub Balzers

- 1.1 Ausbau für Sitzstufen beim Hauptplatz Rheindamm
- 1.2 Anbringen von Sitzgelegenheiten beim Kunstrasen

29/2 Alter Pfarrhof Balzers - Ausstellung "Buab, ma duat di is Schwoobaland! - Liechtensteinische Kinder als Schwabengänger" - Kreditgenehmigung

29/3 Sanierung Strasse Badiera (1. Etappe) - Kreditgenehmigung und Vergabe Ingenieurleistungen und Belagsarbeiten

29/4 Sanierung Strasse Murasträssle - Kreditgenehmigung und Vergabe Ingenieurleistungen und Belagsarbeiten

29/5 Sanierung Rheinstrasse - Kreditgenehmigung und Vergabe Ingenieurleistungen und Belagsarbeiten

29/6 Umbau Postgebäude in Kindertagesstätte "KiTa" - Teilaufhebung Gemeinderatsbeschluss

29/7 Tennisclub Balzers - Traglufthalle - Übernahme der Stromkosten von der Gemeinde - Abänderung Gemeinderatsbeschluss

Genehmigung Traktandenliste

Beschluss (einstimmig): Genehmigt

Genehmigung Protokoll Nr. 28

Beschluss (einstimmig): Genehmigt

Genehmigung Zusatzprotokoll Nr. 28

Beschluss (einstimmig): Genehmigt

29/1 Fussballclub Balzers

1.1 Ausbau für Sitzstufen beim Hauptplatz Rheindamm

In den letzten Monaten wurde der FC Balzers vermehrt von Zuschauern und Fans darauf angesprochen, dass aufgrund der Umzäunung (Sicherheitsbestimmungen der 1. Liga) vor allem für ältere und gehbehinderte Personen keine Sitzmöglichkeiten mehr bestehen. Vorher konnte ein Fussballspiel auf dem Hauptplatz vom Rheindamm aus mittels Klappstühlen oder aus den parkierten Autos verfolgt werden. Dem FC Balzers ist es ein wichtiges Anliegen, Personen, welche auf eine Sitzmöglichkeit angewiesen sind, diese zu ermöglichen um am "Fussballleben" auf der Rheinau teilnehmen zu können.

Zwischenzeitlich hat der FC Balzers zur Kenntnis genommen, dass im Rheinparkstadion Vaduz sämtliche Klappsitze auf der Haupttribüne ersetzt werden. Dies hat den FC Balzers veranlasst, informativ bei der Gemeinde Vaduz anzufragen, ob solche Sitze übernommen werden könnten. Mit Schreiben vom 11. Mai 2012 hat Bürgermeister Ewald Ospelt zugesichert, dem FC Balzers solche Sitze kostenlos zu überlassen.

Parallel dazu hat der FC Balzers mit der Firma IPB Planungen AG, der Gemeindebauverwaltung sowie dem Amt für Rufen und Gewässer Kontakt aufgenommen, um Möglichkeiten der Sitzgelegenheiten abzuklären und gemeinsam vor Ort besichtigt. Daraus entstand eine Projektstudie, einem aus Sicht des FC Balzers grössenverträglichen Ausbau für Sitzstufen beim Hauptplatz Rheindamm mit max. 288 Sitzplätzen.

Gemäss E-Mail von Paul Kindle und Emanuel Banzer (Amt für Rufen und Gewässer) vom 15. Mai 2012 spricht grundsätzlich nichts gegen die Erstellung dieser Blockstufen.

In diesem Zusammenhang hat die Firma IPB Planungen AG, Balzers, einen detaillierten Kostenvoranschlag erstellt. Demnach belaufen sich die Kosten auf CHF 120'000.00 inkl. MwSt.

Die Demontage beim Rheinparkstadion in Vaduz, den Transport und die Wiedermontage der Sitze auf den neuen Sitzstufen beim Hauptplatz Rheindamm würde der FC Balzers als Eigenleistung erbringen und ent-

sprechend organisieren. Eine Lieferung und Montage von komplett neuen Sitzen würde ca. CHF 35'000.00 zusätzlich kosten. Auch darum erachtet der FC Balzers diese Möglichkeit einer kostenlosen Übernahme von Klappsitzen von der Gemeinde Vaduz als einzigartige Gelegenheit zu Sitzplätzen in dieser Form zu kommen. Es würde im Minimum die doppelte Anzahl an Sitz- und Rückenschalen (in den Balzner Farben blau und gelb) übernommen und eingelagert um mechanisch defekte bzw. durch Verwitterung abgenützte Sitze ersetzen zu können.

Im Konzept ist auch vorgesehen, von der Eingangstüre auf dem Rheindamm via Treppe bis zu den Sitzstufen zu gelangen. Die Treppe würde durchgehend von unten nach oben geführt und mit einem einfachen Handlauf versehen. Ebenfalls würden die Sitzstufen so gestaltet, dass eine Rampe für Rollstuhlfahrer jederzeit nachgerüstet werden kann.

Da der FC Balzers nicht über die finanziellen Mittel verfügt, eine solche Sitzgelegenheit zu finanzieren, stellt der FC Balzers den Antrag an die Gemeinde, die Kosten zu übernehmen. Um die entstandene "Sitzproblematik" lösen zu können sowie die einzigartige Gelegenheit kostenlos an Sitze zu kommen hat den FC Balzers zu diesen Abklärungen und Antrag bewegt.

Der FC Balzers ist sich bewusst und weiss es zu schätzen, dass der Verein mit seinen mittlerweile ca. 360 Aktiv- und 150 Passivmitgliedern, davon ungefähr 90 % Balzner, eine "tolle" Anlage mit einer sehr guten Infrastruktur benutzen darf.

Es wird kontrovers über den vorliegenden Antrag diskutiert und auf die in der Vergangenheit grosszügige finanzielle und materielle Unterstützung des FC Balzers durch die Gemeinde Balzers hingewiesen. Zudem wird der Bedürfnisnachweis in Frage gestellt und festgehalten, dass die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten nicht im Budget 2012 berücksichtigt sind. Aufgrund dessen und im Zuge der Sparmassnahmen spricht sich der Gemeinderat gegen die Erstellung der Blockstufen beim Hauptplatz Rheindamm aus.

Nach eingehender Diskussion wird der Antrag gestellt, wonach der Ausbau für Sitzstufen resp. die Erstellung der Blockstufen beim Hauptplatz Rheindamm im Budget 2013 berücksichtigt und im Jahr 2013 umgesetzt werden soll.

Beschluss (mehrheitlich, 1 VU, 3 FBP dafür; 5 VU, 3 FBP, 1 FL dagegen): Der Antrag, wonach der Ausbau für Sitzstufen resp. die Erstellung der Blockstufen beim Hauptplatz Rheindamm im Budget 2013 berücksichtigt und im Jahr 2013 umgesetzt werden soll, wird abgelehnt.

Aufgrund dieses Beschlusses wird über den Antrag vom FC Balzers abgestimmt.

Beschluss (mehrheitlich, 1 VU, 1 FBP dafür; 5 VU, 5 FBP, 1 FL dagegen): Der Gemeinderat lehnt den Ausbau für Sitzstufen resp. die Erstellung der Blockstufen beim Hauptplatz Rheindamm ab.

1.2 Anbringen von Sitzgelegenheiten beim Kunstrasenplatz

Es wäre seitens des FC Balzers beabsichtigt beim Kunstrasenplatz auf der Nordseite ca. 60 und auf der Südseite ca. 100 Klappsitze in den Vereinsfarben gelb und blau auf die bestehenden Blockstufen zu montieren.

Die Demontage beim Rheinparkstadion in Vaduz, den Transport und die Wiedermontage der Sitze an die bestehenden Blockstufen beim Kunstrasenplatz würde der FC Balzers als Eigenleistung erbringen und entsprechend organisieren. Eine Lieferung und Montage von komplett neuen Sitzen würde ca. CHF 24'000.00 kosten. Der Gemeinde würden keine Kosten entstehen. Es würde im Minimum die doppelte Anzahl an Sitz- und Rückenschalen (in den Balzner Farben blau und gelb) übernommen und eingelagert um mechanisch defekte bzw. durch Verwitterung abgenützte Sitze ersetzen zu können.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass sich die kostenlose Übernahme der Klappsitze von der Gemeinde Vaduz als einmalige Gelegenheit bietet. Zudem wird darauf hingewiesen, dass für die Gemeinde Balzers beim vorliegenden Antrag keine Kosten entstehen, da der FC Balzers die Demontage, den Transport sowie die Wiedermontage der Sitze als Eigenleistung erbringt. Aufgrund dieser Sachlage wird beantragt, das Anbringen von Sitzgelegenheiten beim Kunstrasenplatz zu bewilligen.

Beschluss (mehrheitlich, 4 VU, 5 FBP 1 FL dafür; 2 VU, 1 FBP dagegen): Der Gemeinderat erteilt dem FC Balzers die Bewilligung zur Montage der Sitze auf die bestehenden Blockstufen beim Kunstrasenplatz.

29/2 Alter Pfarrhof Balzers - Ausstellung "Buab, ma duat di is Schwoobaland! - Liechtensteinische Kinder als Schwabengänger" - Kreditgenehmigung

Der Alte Pfarrhof Balzers ist Kooperationspartner der überregionalen Projekte "Die Schwabenkinder" und "Die Wege der Schwabenkinder". Bei diesen beiden Projekten arbeiten knapp 30 Museen und Archive aus Süddeutschland, Graubünden, Liechtenstein, Vorarlberg, Tirol und Südtirol zusammen die Geschichte der Schwabenkinder auf und präsentieren diese vor Ort.

Als Schwabenkinder werden 6- bis 14-jährige Kinder armer Bauernfamilien aus Alpenregionen bezeichnet, die seit dem 17. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert alljährlich nach Oberschwaben zogen, um sich auf so genannten Hütekindermärkten als saisonale Arbeitskräfte an die dortigen Bauern zu verdingen.

Bis anhin war kaum bekannt, dass es spätestens seit dem 18. Jahrhundert auch mehrere hundert liechtensteinische Kinder gab, die auf schwäbischen Kindermärkten als Hütekinder und Mägde verdingt wurden.

Durch die Teilnahme des Alten Pfarrhofs an den oben genannten Schwabenkinder-Projekten besteht für Balzers und Liechtenstein die Chance, sich mit einem besonders traurigen Kapitel unserer Geschichte vertieft auseinander zu setzen und endlich seine Aufarbeitung zu beginnen.

Beim Gemeinderat wird beantragt, für die Realisierung der Ausstellung "Buab, ma duat di is Schwoobaland! - Liechtensteinische Kinder als Schwabengänger" einen Kredit in der Höhe von CHF 32'000.00 inkl. MwSt. zu genehmigen.

Im Budget des Alten Pfarrhofs ist für die Realisierung der Ausstellung ein Betrag von CHF 32'000.00 vorgesehen.

Beschluss (einstimmig): Der Gemeinderat befürwortet die Realisierung der Ausstellung "Buab, ma duat di is Schwoobaland! - Liechtensteinische Kinder als Schwabengänger" im Kulturzentrum Alter Pfarrhof Balzers. Hierfür wird ein Gesamtkredit in der Höhe von CHF 32'000.00 inkl. MwSt. genehmigt.

29/3 Sanierung Strasse Badiera (1. Etappe) - Kreditgenehmigung und Vergabe Ingenieurleistungen und Belagsarbeiten

Die Strasse Badiera verbindet die Strasse Hettabörgleweg mit der Rheinstrasse. Sie dient der Hoferschliessung der Familie Anton Vogt sowie sämtlicher landwirtschaftlich genutzten Parzellen entlang dieser Strasse. Die bestehende Strasse weist erhebliche Mängel (Unebenheiten im Querprofil sowie lokale Setzung in Längsrichtung der Strasse und Strukturrisse infolge Unterdimensionierung) auf.

Die Sanierung erfolgt so einfach und zweckmässig wie möglich. Der bestehende Belag wird entfernt und die teilweise fehlende Foundationsschicht ergänzt sowie eine bituminöse Tragschicht eingebaut. Der neue Belag enthält einen erhöhten Recyclinganteil von max. 50 %. In dieser Konsequenz wird auf einen Deckbelag verzichtet. Die Entwässerung erfolgt seitlich über die Strassenschultern. Es ist eine zweckmässige und umweltfreundliche Lösung.

Im Budget 2012 ist ein Betrag von CHF 120'000.00 vorgesehen. Diese Annahme beruht auf einer Grobschätzung.

Das Ingenieurbüro Eugen Frick hat eine detaillierte Kostenschätzung ausgearbeitet. Die Kosten (inkl. MwSt.) belaufen sich auf CHF 120'000.00 und setzen sich wie folgt zusammen:

Belagsarbeiten Strasse	CHF 90'000.00
Geometer	CHF 5'000.00
Ingenieur	CHF 18'000.00
Diverses und Unvorhergesehenes	CHF 7'000.00
Total Kosten	<u>CHF 120'000.00</u>

Die Belagsarbeiten wurden öffentlich mit den Belagsarbeiten Rheinstrasse und Murasträssle in den Landeszeitungen ausgeschrieben.

In der Zwischenzeit gingen im offenen Verfahren fünf Offerten bei der Gemeinde ein.

Das Ingenieurbüro Eugen Frick ist ein ortsansässiges Ingenieurbüro. Der Projektleiter hat Erfahrungen mit Strassensanierungen und ist darum mit den Gegebenheiten vertraut. Aus vorgenannten Gründen ist die Vergabe an das Ingenieurbüro Eugen Frick das wirtschaftlich günstigste Angebot.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

Beschluss (einstimmig): Die Strasse Badiera (1. Etappe, Abschnitt Hettabörgleweg bis Anwesen Vogt) muss aufgrund des sehr schlechten Zustandes saniert werden. Für die Sanierung wird ein Gesamtkredit im Betrage von CHF 120'000.00 inkl. MwSt. genehmigt.
Die Ingenieurarbeiten für die Projektierung und Bauleitung der Strasse Badiera werden zum Kostendach von CHF 18'000.00 inkl. MwSt. an das Ingenieurbüro Eugen Frick, Balzers, vergeben.
Die Belagsarbeiten für die Sanierung der Strasse Badiera werden zum Preise von CHF 77'154.35 inkl. MwSt. an die Firma Wilhelm Büchel AG, Bendern, vergeben.

29/4 **Sanierung Strasse Murasträssle - Kreditgenehmigung und Vergabe Ingenieurleistungen und Belagsarbeiten**

Die Strasse Murasträssle erschliesst den Mälsner Dorfteil Iradug mit den Feldstrassen im Balzner Riet. Diese Verbindung hat nebst der Erschliessung der landwirtschaftlichen Grundstücke auch grosse Priorität für Fussgänger und Radfahrer um die Naherholungsgebiete zu erreichen. Die bestehende Strasse weist erhebliche Mängel (Unebenheiten im Querprofil sowie lokale Setzung in Längsrichtung der Strasse und Strukturrisse infolge Unterdimensionierung) auf.

Die Sanierung erfolgt so einfach und zweckmässig wie möglich. Der bestehende Belag wird entfernt und die teilweise fehlende Foundationsschicht ergänzt sowie eine bituminöse Tragschicht eingebaut. Der neue Belag enthält einen erhöhten Recyclinganteil von max. 50 %. In dieser Konsequenz wird auf einen Deckbelag verzichtet. Die Entwässerung erfolgt seitlich über die Strassenschultern. Es ist eine zweckmässige und umweltfreundliche Lösung.

Im Budget 2012 ist ein Betrag von CHF 120'000.00 vorgesehen. Diese Annahme beruht auf einer Grobschätzung.

Das Ingenieurbüro Eugen Frick hat eine detaillierte Kostenschätzung ausgearbeitet. Die Kosten (inkl. MwSt.) belaufen sich auf CHF 100'000.00 und setzen sich wie folgt zusammen:

Belagsarbeiten Strasse	CHF 75'000.00
Geometer	CHF 5'000.00
Ingenieur	CHF 15'000.00
Diverses und Unvorhergesehenes	CHF 5'000.00
Total Kosten	<u>CHF 100'000.00</u>

Die Belagsarbeiten wurden öffentlich mit den Belagsarbeiten Rheinstrasse und Badiera in den Landeszeitungen ausgeschrieben.

In der Zwischenzeit gingen im offenen Verfahren sechs Offerten bei der Gemeinde ein.

Das Ingenieurbüro Eugen Frick ist ein ortsansässiges Ingenieurbüro. Der Projektleiter hat Erfahrungen mit Strassensanierungen und ist darum mit den Gegebenheiten vertraut. Aus vorgenannten Gründen ist die Vergabe an das Ingenieurbüro Eugen Frick das wirtschaftlich günstigste Angebot.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

Beschluss (einstimmig): Die Strasse Murasträssle (Ortsausgang bis Landesgrenze) muss aufgrund des sehr schlechten Zustandes saniert werden. Für die Sanierung wird ein Gesamtkredit im Betrage von CHF 100'000.00 inkl. MwSt. genehmigt.
Die Ingenieurarbeiten für die Projektierung und Bauleitung der Strasse Murasträssle werden zum Kostendach von CHF 15'000.00 inkl. MwSt. an das Ingenieurbüro Eugen Frick, Balzers, vergeben.
Die Belagsarbeiten für die Sanierung der Strasse Murasträssle werden zum Preise von CHF 66'462.25 inkl. MwSt. an die Firma Foser AG, Balzers, vergeben.

29/5 **Sanierung Rheinstrasse - Kreditgenehmigung und Vergabe Ingenieurleistungen und Belagsarbeiten**

Die Rheinstrasse verbindet den Ortsteil Mäls mit dem Rheindamm. Sie dient der Erschliessung von zahlreichen Feldstrassen und Liegenschaften sowie sämtlicher landwirtschaftlich genutzten Parzellen entlang dieser Strasse. Sie ist ausserdem stark frequentiert von Radfahrern, Skatern und Fussgängern, welche sich ins Naherholungsgebiet begeben. Aufgrund dieser Nutzergruppe besteht ein höherer Anspruch an die Belagsoberfläche. Die bestehende Strasse weist einen teilweise stark verrissenen Deckbelag auf.

Die Sanierung erfolgt so einfach und zweckmässig wie möglich. Die vorhandene Deckbelagsschicht wird entfernt, das Längs- und Quergefälle mit Kies neu erstellt und eine neue Tragschicht eingebaut. Auf den Einbau einer neuen Fundationsschicht sowie einer bituminösen Deckbelagsschicht wird aus Kostengründen und der Verhältnismässigkeit der Aufwendung verzichtet. Die Entwässerung erfolgt seitlich über die Strassenschultern. Der neue Belag enthält einen erhöhten Recyclinganteil von max. 50 %. Es ist eine zweckmässige und umweltfreundliche Lösung.

Im Budget 2012 ist ein Betrag von CHF 300'000.00 vorgesehen. Diese Annahme beruht auf einer Grobschätzung.

Das Ingenieurbüro Eugen Frick hat eine detaillierte Kostenschätzung ausgearbeitet. Die Kosten (inkl. MwSt.) belaufen sich auf CHF 240'000.00 und setzen sich wie folgt zusammen:

Belagsarbeiten Strasse	CHF 200'000.00
Geometer	CHF 5'000.00
Ingenieur	CHF 20'000.00
Diverses und Unvorhergesehenes	CHF 15'000.00
Total Kosten	<u>CHF 240'000.00</u>

Die Belagsarbeiten wurden öffentlich mit den Belagsarbeiten Badiera und Murasträssle in den Landeszeitungen ausgeschrieben.

In der Zwischenzeit gingen im offenen Verfahren fünf Offerten bei der Gemeinde ein.

Das Ingenieurbüro Eugen Frick ist ein ortsansässiges Ingenieurbüro. Der Projektleiter hat Erfahrungen mit Strassensanierungen und ist darum mit den Gegebenheiten vertraut. Aus vorgenannten Gründen ist die Vergabe an das Ingenieurbüro Eugen Frick das wirtschaftlich günstigste Angebot.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

Beschluss (einstimmig): Die Rheinstrasse (Einmündung Zweistäpfle - Rheindamm) muss aufgrund des schlechten Zustandes des Strassenbelages saniert werden. Für die Sanierung wird ein Gesamtkredit im Betrage von CHF 240'000.00 inkl. MwSt. genehmigt. Die Ingenieurarbeiten für die Projektierung und Bauleitung der Rheinstrasse werden zum Kostendach von CHF 20'000.00 inkl. MwSt. an das Ingenieurbüro Eugen Frick, Balzers, vergeben. Die Belagsarbeiten für die Sanierung der Rheinstrasse werden zum Preise von CHF 178'949.30 inkl. MwSt. an die Firma Frickbau AG, Schaan, vergeben.

29/6 **Umbau Postgebäude in Kindertagesstätte "KiTa" - Teilaufhebung Gemeinderatsbeschluss**

Anlässlich der Sitzung vom 16. Juni 2010 beschloss der Gemeinderat, dass das Postgebäude in eine Kindertagesstätte "KiTa" umgebaut werden soll.

Mittlerweile wurde die Kindertagesstätte "KiTa" Balzers als Provisorium ins Schwesternhaus am Alberweg verlegt. Die Verhandlungen betreffend Verlegung der Poststelle sind noch nicht abgeschlossen.

Aufgrund dieser veränderten Ausgangslage wird beantragt, den Teilbeschluss betreffend Umbau Postgebäude in eine Kindertagesstätte "KiTa" aufzuheben.

Beschluss (einstimmig): Der Teilbeschluss des Gemeinderates vom 16. Juni 2010, wonach das Postgebäude in eine Kindertagesstätte "KiTa" umgebaut werden soll, wird aufgehoben.

29/7 **Tennisclub Balzers - Traglufthalle - Übernahme der Stromkosten von der Gemeinde - Abänderung Gemeinderatsbeschluss**

Anlässlich der Sitzung vom 6. März 1990 beschloss der Gemeinderat, dass für den Tennisclub Balzers eine Traglufthalle angeschafft werden soll. Eigentümerin der Halle ist die Gemeinde Balzers. Sämtliche Wartungs- und Unterhaltskosten hat der Tennisclub Balzers zu übernehmen. Ebenfalls hat der Tennisclub Balzers die zusätzlichen Mehrkosten des Energieverbrauches voll zu übernehmen. Ein eventuell erarbeiteter Gewinn muss vollumfänglich für die Jugendförderung verwendet werden. Des Weiteren hat der Tennisclub Balzers dem Gemeinderat die alljährliche Rechnung vorzulegen.

Aufgrund dieses Beschlusses hat die Gemeinde dem Tennisclub Balzers für Stromkosten jährlich pauschal CHF 9'200.00 in Rechnung gestellt.

Im Sinne der Gleichbehandlung und aufgrund der veränderten finanziellen Sachlage wird beantragt, dass dem Tennisclub Balzers die Stromkosten bis auf weiteres nicht mehr in Rechnung gestellt werden sollen. Die restlichen Wartungs- und Unterhaltskosten müssen weiterhin vom Tennisclub Balzers getragen werden.

Beschluss (mehrheitlich, 5 VU, 6 FBP dafür; 1 VU, 1 FL dagegen): Der Gemeinderatsbeschluss vom 6. März 1990, wonach der Tennisclub Balzers die Wartungs- und Unterhaltskosten zu übernehmen hat, wird dahin abgeändert, dass die Stromkosten ab dem Jahr 2012 bis auf weiteres nicht mehr in Rechnung gestellt werden. Die restlichen Wartungs- und Unterhaltskosten müssen weiterhin vom Tennisclub Balzers getragen werden.

Schluss der Sitzung: 19.00 Uhr

Der Gemeindevorsteher



Arthur Brunhart

Die Protokollführerin



Hildegard Wolfinger

Die Vizevorsteherin



Monika Frick

Aushang: Donnerstag, 7. Juni 2012